



PRESSEMITTEILUNG

Schwarze Stelen und das Meer

Heine-Ausstellung im Vechtaer Rathaus noch bis zum 24. November zu sehen

Noch bis Freitag (24. November) ist die Ausstellung Heinrich Heine „vis à vis“ im Vechtaer Rathaus zu sehen. Die Finissage dieser außergewöhnlichen Ausstellung mit Werken der Künstler Ulrich Fox und Gisela Fox-Düvell besticht durch ein musikalisches Programm, bei dem natürlich Heinrich Heine im Mittelpunkt steht.

Wolfgang Mechsner (Flügel) und Max Ciolek (Gesang) werden unter dem Motto des Abends „Ich stand in dunklen Träumen“ Heine-Vertonungen von Clara und Robert Schumann zum Besten geben. Der Liederabend beginnt um 20 Uhr im Foyer des Rathauses Vechta.

Wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, sollte die letzte Chance nutzen. Denn nicht nur das Gesamtkonzept und die Werke selbst sind außergewöhnlich. Die Künstler haben mit dem Rathaus-Foyer einen Ausstellungsort gefunden, der wie geschaffen für die Umsetzung ihrer Idee ist.

Gisela Fox-Düvell hat Heinrich Heines Versepos „Deutschland. Ein Wintermärchen“ imposant umgesetzt. Im Erdgeschoss des Rathauses ruhen 27 schwarze Bücher auf ebenso vielen schwarzen Stelen. Die Künstlerin hat in jedem Buch zwei Strophen aus dem Gedicht ihrer Malerei gegenübergestellt. Die Stelen hinterlassen bei dem Betrachter einen bleibenden Eindruck: Von oben gesehen, dort wo Ulrich Fox seine Holzschnitte und einige Skulpturen ausgestellt hat, wirken sie wie Grabmale – sie strahlen eine ganz besondere Atmosphäre aus, flößen dem Betrachter fast schon Respekt ein. Verstärkt wird dieser Effekt durch die strenge Anordnung der Stelen und durch spezielle Lampen, die jedes Buch punktuell anstrahlen. „Abends ist der Raum wie verzaubert“, sagt Fox.

Der Besucher kann, so das Konzept der Ausstellung, im Rathaus-Foyer auf Wanderschaft gehen.

Nachdem er die Stelen und ihre Bücher erkundet hat, wird sein Blick unweigerlich in die erste Etage gezogen. Dort sind Ulrich Fox' Werke ausgestellt. Heines Vierzeiler „Ich liebe das Meer wie meine Seele. Oft wird mir sogar zumute, als sei das Meer eigentlich meine Seele selbst“, der aus seinen Reisebildern stammt, hat Fox zu einem Holzschnittzyklus angeregt. Entstanden sind 60 großformatige Bilder, 30 sind im Rathaus zu sehen. Sie alle behandeln das Thema Meer. Und auch sie haben eine regelrechte Sogwirkung auf den Betrachter, der sich, wenn er es zulässt, in den Bildern verlieren kann. „Drei Formen kämpfen miteinander, dadurch kommt die Bewegung zustande“, erläutert Fox seine Werke.

Die Idee der Stelen war allerdings zuerst geboren, darauf liegt auch die Konzentration der Ausstellung. „Der Besucher soll Heine gegenüberstehen und nicht von ihm geleitet werden“, fasst der Künstler zusammen.

Für Rückfragen:

Stephanie Borchers

Hochschule Vechta Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

49364 Vechta

Telefon: +49-4441-15-520

Telefax: +49-4441-15-451

E-Mail: stephanie.borchers@uni-vechta.de
pressestelle@uni-vechta.de